

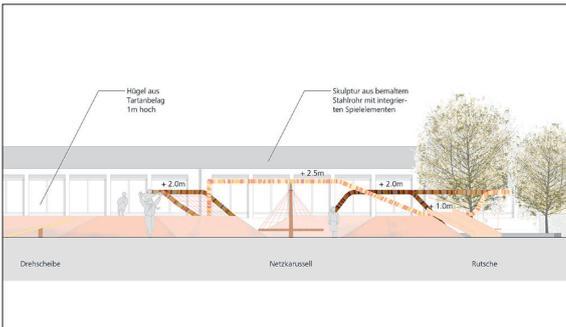


Anne  
Zumstein

Diplomandin	Anne Zumstein
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Prof. André Stapfer
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Themengebiet	Entwurf

## Hanfländerschulhaus Rapperswil

### Für Kinder und Kröten



Schnittansicht der Spielinsel



Blick in den Schulgarten



Ausschnitt aus dem Vorprojektplan

**Ausgangslage:** Das Hanfländerschulhaus wurde in den 1950er-Jahren errichtet, und im selben Stil wurde auch die Aussenanlage gestaltet – typisch dafür sind die fließenden Räume sowie die Polygonalplatten. Das Areal wird an den West-, Nord- und Osträndern stark abgegrenzt, südlich allerdings besteht eine grosse Offenheit zum Quartier.

**Ziel der Arbeit:** Das Schulareal soll sowohl für Kinder als auch für Flora und Fauna einen höheren Stellenwert erhalten. Für Kinder der verschiedenen Altersstufen sollen sich diverse variable Spielmöglichkeiten bieten. Die Biodiversität soll durch die gezielt geplante Anlage von neuen Lebensräumen erhöht werden. Um die soziale Akzeptanz für diese Nutzungen zu steigern, sollen die neuen Lebensräume in ein gestalterisch klar ablesbares System eingefügt werden.

**Ergebnis:** Die Polygonformen werden im neuen Gestaltungskonzept übernommen und in eine zeitgemässe Sprache übersetzt. Sie sind nicht mehr nur Bodenplatten, nun erheben sie sich als Pflanztröge, die «orderly frames» für «messy ecosystems» oder «messy Spielplätze» bilden, ganz nach dem Prinzip von Joan Nassauer. Diese Tröge gliedern die sehr grossen Flächen in verschiedene Räume. So gibt es nach wie vor fließende Räume auf dem Areal. Rund um die Tröge wird ein Blumenrasen angesät. Die Tröge bilden zwar durch ihre Höhe Raumgrenzen; man sieht aber über sie hinweg, sodass die grosse Offenheit erhalten bleibt. Eine weitere Raumgrenze wird von den Baumkörpern gebildet, die sich aus dem erhaltenswerten Baumbestand und aus Ergänzungspflanzungen zusammensetzen. Die Baumkörper bilden transparente Raumgrenzen, die auch durchschritten werden können. Die sich daraus ergebenden Freiflächen weisen ebenfalls Polygonformen auf, sodass ein Spiel aus Figur und Grund entsteht. Ganz gemäss dem Titel, Hanfländer – für Kinder und Kröten, erfährt die Schulanlage einerseits eine ökologische Aufwertung, andererseits wird sie für Kinder viel attraktiver.